

Mit der Langsamverkehrs-Offensive LOS! will die Region Solothurn auf das bestehende Langsamverkehrsnetz aufmerksam machen und es weiter optimieren. Um dies zu erreichen, wird die Planung der Gemeinden, der Region und des Kantons koordiniert. So können die bestehenden Strassen entlastet und der Agglomerationsverkehr in der Zukunft besser bewältigt werden.

## Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region!



Newsletter zum Langsamverkehr in der Region Solothurn

Nr. 8 | Juni 2010

**Prix Velo Infrastruktur 2010 für LOS!**

### Höchste Auszeichnung

**Es ist so etwas wie der Oskar für den Ausbau der Velo-Infrastruktur: der Prix Velo von Pro Velo Schweiz. LOS! durfte diese mit 10 000 Franken dotierte Auszeichnung anlässlich der Eröffnung der Velostation in Empfang nehmen.**

Der Personenverkehr soll sich auf drei gleichwertige Säulen – Langsamverkehr (LV), motorisierter Individualverkehr (MIV) und öffentlicher Verkehr (öV) – verteilen. Dies, um das weiter steigende Verkehrsvolumen in der Region aufzufangen zu können. Damit der LV sein Potenzial ausschöpfen kann, braucht es jedoch ein lückenloses, komfortables und sicheres LV-Netz. Ergänzend zum Agglomerationsprogramm wollte die Repla Espace Solothurn das mit der Langsamverkehrs-Offensive in Angriff nehmen. Mit einer Schwachstellenanalyse stellte das Projektteam den Gemeinden ein wichtiges Instrument zur Verfügung, die es erlaubt, gefährliche Situationen zu entschärfen und Lücken zu schliessen. Durch gute Koordination zwischen Kanton und Gemeinden konnten erste Schlüsselprojekte realisiert werden. Von Anfang an wurde der Kommunikation höchste Beachtung geschenkt. Schliesslich war es ein weiteres Ziel, auf die Vorteile des LV aufmerksam zu machen und zur Benützung des bereits vorhandenen regionalen Netzes zu animieren.

#### Modellcharakter

Die Jury des Prix Velo Infrastruktur von Pro Velo hat genau diese Punkte des Projekts als mustergültig eingestuft. Man billigt LOS! einen Modellcharakter zu. Die Schlüsselprojekte sowie die Wirkung der Begleitkommunikation wird im Jurybericht als «besonders wegweisend»

bezeichnet, «weil Infrastrukturprojekte nur mit entsprechender Kommunikation von den Benutzerinnen und Benutzern wahrgenommen werden.» Die regionale Ausrichtung des Projekts in einem Perimeter, der sowohl Städte als auch kleine Gemeinden integriert, die Kampagne unter dem Motto «Langsamverkehr – schneller als man denkt!» sowie die Anlässe und das konsequente Corporate Design bei der Kommunikation wurde hervorgehoben. Die Systematik mit der Netzanalyse und deren Auswertung in den Gemeinden sowie die Nominierung von Langsamverkehrsverantwortlichen in den Gemeinden anerkennt die Prix-Velo-Jury als optimal zur Sicherung der Nachhaltigkeit.

#### Notwendige Stärkung des LV

Dass LOS! durchaus eine wichtige Rolle spielt, stellte auch die ProVelo-Vizepräsidentin Luzia Meister in ihrer Ansprache fest. Der LV ist unter Druck. Man stuft das Velofahren als gefährlich ein. Zuden pflegen auch die Kampagnen zum Helmtragen die Vorstellung von Horrorunfällen. Dabei verunfallen die wenigsten Kinder mit dem Velo, sondern in Autos. Für die notwendige Imagekorrektur sorgen auch Projekte wie LOS! Und das ist von wegweisender Bedeutung. Denn nur mit allen drei Säulen des Personenverkehrs können die hohen Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft befriedigt werden.



#### Auf dem richtigen Weg

Nach der Testphase im Provisorium hat die Velostation ihren definitiven Standort bezogen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein für den Langsamverkehr der Region gesetzt worden. Hier ist eine Drehscheibe für den Langsamverkehr entstanden: direkt unterhalb der Bushaltestellen und des Bahnhofs sind wichtige Verkehrsträger optimal vernetzt. Mit Velos von Rent-a-Bike können von hier aus die SchweizMobil-Routen in Angriff genommen werden. Die Velostation ist also ein LOS!-Schlüsselprojekt, von dem die ganze Region profitiert.

Aber wir sind noch nicht am Ziel. Es warten einige Herausforderungen, die zu bewältigen sind, damit der LV einen grossen Beitrag zur Lösung der Verkehrsprobleme in der Region leisten kann. Dies wird nur im Zusammenwirken von Kanton, Repla und Gemeinden gelingen. Besonders wichtig werden dabei die Langsamverkehrs-Verantwortlichen sein, die in den Gemeinden nominiert worden sind. Sie können dafür sorgen, dass die lokalen mit den regionalen und kantonalen Anforderungen optimal abgestimmt werden.

Umso erfreulicher ist, dass LOS! anlässlich der Eröffnung der Velostation den «Prix Velo Infrastruktur» entgegennehmen durfte. Diese von Fachleuten vergebene Auszeichnung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das gibt die nötige Energie, sich unvermindert weiter für die Langsamverkehrs-Offensive einzusetzen. ■

Hans Friedli, Präsident Repla RSU



#### Die Arbeitsgruppe LOS!

(v.l.n.r.): Manuel Schöni (Kantonspolizei), Pascal Barrière (Amt für Umwelt), Hans Friedli (Präsident Repla RSU), Rolf Bruckert (Kommunikation), Jürgen Hofer (Region Solothurn Tourismus), Daniela Nussbaumer (Stadtbauamt), Klaus Dörnenburg (Verkehrsplaner), Kurt Erni (Amt für Verkehr und Tiefbau). Es fehlen: Manuela Studer (Amt für Raumplanung), Peter Portmann (Amt für Verkehr und Tiefbau)

**i** Die LOS!-Schlüsselprojekte finden Sie auf [www.so-los.ch/los/schluesselformate.htm](http://www.so-los.ch/los/schluesselformate.htm)

## Eröffnung am definitiven Standort

Die Räume wirken freundlich und sind zweckmässig, die Lage unterhalb des Bahnhofplatzes ist optimal: nach einem längeren Provisorium im Osten des Hauptbahnhofs konnte der definitive Standort der Velostation eingeweiht werden. Trotz perfektem Gartenwetter wollten zahlreiche Interessierte einen Blick auf die neue Velostation werfen. Sie nahmen auch rege am Wettbewerb teil. Bereits am Abend vorher fand die offizielle Eröffnung durch Stadtpräsident Kurt Fluri statt. Sie wurde noch gekrönt durch die Verleihung des Prix Velo Infrastruktur an das Projektteam von LOS!



### Provisorium mit wertvollen Erfahrungen

ProWork Grenchen – ein Joint Venture der Regiomech Zuchwil mit dem Netzwerk Grenchen – ist die Betreiberin der Velostation. Ihr Geschäftsführer Bruno Käser konnte ein positives Fazit aus der Zeit im Provisorium ziehen. Einerseits hat sich der Grossteil der Teilnehmenden sehr gut einleben können, andererseits haben die Kundinnen und Kunden positiv auf das neue Angebot reagiert. Die Erfahrungen flossen denn auch in das Projekt ein. Der Start am neuen Standort ist gelungen und fand einen ersten Höhepunkt mit der Eröffnungsfeier und dem Tag der offenen Türen. Bruno Käser ist denn auch zufrieden: «Das Angebot der Velostation ist sehr gut aufgenommen worden. Und wir können am neuen Standort dank der zur Verfügung stehenden Infrastruktur noch kundenfreundlicher arbeiten.»



#### Am 28. und 29. Mai war viel LOS!

- 1: Stadtpräsident Kurt Fluri eröffnete die Velostation.
- 2: Das Team von Willy Pilloud verwöhnte unsere Gäste.
- 3: Peter Eggimann, Zuchwil, (2.v.l.) gewann das Tourenvelo – der 1. Preis des Wettbewerbs, an dem 259 Personen teilnahmen und 45 einen Preis gewannen.

### Langsamverkehrs-Verantwortliche in den Gemeinden

## Ein Netzwerk entsteht

Am 31. August findet der erste Informationsanlass für die Langsamverkehrs-Verantwortlichen der Gemeinden statt. Dabei werden Instrumente zur LV-Förderung wie auch zur Unterstützung der Arbeit der LV-Verantwortlichen vorgestellt und diskutiert. Ein wichtiges Thema werden das Vorgehen der Gemeinden sowie die Massnahmen des Agglomerationsprogramms sein. Anhand des Vorgehens der Gemeinden Derendingen und Subingen sowie der Bucheggberger Gemeinden sollen die LV-Verantwortlichen Anregungen für ihre künftige Tätigkeit erhalten. Zudem gibt es einen Rundgang, bei welchem bereits realisierte oder geplante LV-Projekte vor Ort besichtigt werden.

### Startschuss

Mit diesem Anlass erfolgt der Startschuss für ein wichtiges Element von LOS! Mit einem Netzwerk zwischen dem LV-Verantwortlichen des Kantons, Peter Portmann, sowie den LV-Verantwortlichen der Gemeinden im Gebiet der Repla Espace Solothurn kann sehr effektiv und effizient an der Weiterentwicklung des LV-Netztes gearbeitet werden. «Der Ideen- und Erfahrungs-

austausch wird allen Beteiligten neue Inputs bringen», ist Peter Portmann überzeugt. Es ist daher wichtig, dass möglichst bald alle Gemeinden einen LV-Verantwortlichen bestimmen.

### Anforderungsprofil

Eine LV-Verantwortliche bzw. ein LV-Verantwortlicher bewegt sich innerhalb der Gemeinde möglichst oft selber zu Fuss oder mit dem Velo und kann so auch aus eigener Erfahrung beurteilen, wo die Probleme liegen. Idealerweise haben sie auch ein Umfeld, das ebenfalls häufig zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs ist (zum Beispiel schulpflichtige Kinder). Die LV-Verantwortlichen bringen die LV-Anliegen mit dem notwendigen Engagement in die Entscheidungsgremien der Gemeinden ein. Im Rahmen von LOS! erhalten sie fachliche Unterstützung durch den Planungsbeauftragten der Repla Espace Solothurn oder von der Fachstelle Langsamverkehr des Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT). «Mit den LV-Verantwortlichen haben wir die Voraussetzungen für eine optimale fachliche Koordination», unterstreicht Peter Portmann vom AVT.

## DokTours wirken ansteckend

Die eigentlich für den LOS!-Raum ins Leben gerufenen Velotouren von Hausärzten mit ihren Patientinnen und Patienten ist auch ausserhalb der Region Espace Solothurn auf Interesse gestossen. So nehmen in der diesjährigen Auflage auch Hausärztinnen und Hausärzte aus Oensingen und Olten teil. Christoph Cina hat von der letztjährigen Durchführung nur positive Feedbacks erhalten. «Allein schon die Einladungen mit den Köpfen der entsprechenden Hausärzte darauf führten zu Diskussionen. Damit konnten wir die fehlende Bewegung thematisieren. Und das ist doch einer der wichtigsten Punkte.» Es gibt allerdings noch keine Anmeldeflut für die DokTours 2010: «Die Zahl der Anmeldungen ist ungefähr gleich wie letztes Jahr. Die Hausärzte sind halt zuerst immer zurückhaltend.»

## Velofahrkurs in Solothurn: Sicherheit vermitteln

35 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren nutzten, zusammen mit ihren Begleitpersonen, das Angebot, mit einem Velofahrkurs sicherer das eigene Velo zu benützen. Im Parcours (Kinder, die noch nicht zur Schule gehen) und auf der Strasse erlernten sie in der Praxis, wie sie ihr Velo beherrschen und sich im Verkehr verhalten. Die Eltern erhielten wichtige Informationen, auf was bei ihren Kindern beim Velofahren zu achten ist. Zum Beispiel, wann ein Kind «reif» für den Strassenverkehr ist. Das braucht nebst einem gewissen Geschick auch die entsprechenden motorischen Voraussetzungen. Die Einladungen erfolgen über die Schulhäuser. Dieser Velofahrkurs eignet sich sehr gut als Vorbereitung für die offizielle Veloprüfung. Die Beteiligung mit 35 Kindern in Solothurn zeigt, dass das Bedürfnis nach den Kursen vorhanden ist. Deshalb werden sie von LOS! finanziell unterstützt. Auch im kommenden Jahr ist wieder ein Velofahrkurs geplant.



**Die Kursleitung** Hinten, v.l.n.r.: Adrian Bitzi (Verkehrsinstruktor Stadtpolizei), Marc Dietrich, Dave Reinhard, Heinz Flück. Vorne, v.l.n.r.: Daniela Dietrich, Anita Wüthrich, Stephanie Fuchs.

## LOS!-Newsletter abonnieren

Senden Sie uns ein E-Mail mit Ihrer Adresse und Sie werden in Zukunft zweimal jährlich mit Informationen bedient.

> [info@so-los.ch](mailto:info@so-los.ch)